

Der M. G. V. Marienchor, Eupen

als Gast des MGV. Liedertafel, Dülken, und als Mitwirkender beim Bundesingen „Gau Arefeld im Deutschen Sängerbund“.

Das schmüde und gastfreundliche Städtchen Dülken, mit teilweise noch vorhandenen alten Umfassungsmauern, Türmen, Wällen und Sträßen, die historische Zeugen von dem sehr hohen Alter der Stadt selbst sind, stand am letzten Samstag und Sonntag im Zeichen des „Deutschen Liebes“! Anlaßgebend war hierfür das seltene Jubelfest des MGV. Liedertafel, der auf eine 110jährige Tätigkeit zurückschauen konnte. Um dieses bedeutungsvolle Fest auch würdig zu begehen, hielt der Gau Arefeld im Deutschen Sängerbund bei

dieser Gelegenheit die Bundestagung unter der Schutzherrschaft der jublierenden Dülkener Liedertafel ab. Vierzig Vereine waren mit ihren herrlichen und alten Fahnen erschienen, um die sich 3000 begeisterte Anhänger des Männerchorwesens scharten und mitten unter diesen der auf besondere Einladung hin erschienene MGV. Marienchor Eupen, dessen Erscheinen allseitig herzlich begrüßt wurde. Es waren erhebende Stunden, die wir dort an diesen Festtagen miterleben durften; sie riefen viele frohe Erinnerungen in uns wach an die Zentenarfeier der Liedertafel im Jahre 1924, die wir dort selbst mitfeiern konnten.

So wie 1924 hatte auch heute wieder der festgebende Verein für die Eupener Brudersänger in jeder Beziehung bestens gesorgt und alles aufgeboten, um diesen herzfrohen Stunden zu bereiten. Bereits der Empfang am Samstag zeugte von

Liebe und Treue, womit man den Brudersängern aus Eupen den Willkommengruß entbot, der seinen Ausklang fand in der herzlichsten Begrüßung im schönen Stadtpark der Stadt Dülken, entboten von dem Oberhaupt der Stadt, Bürgermeister Dr. Mertens und der Vereinsleitung selbst. Die Sänger dankten durch das „Heimatlied“ von Rahl und bezogen alsdann nach Einnahme der bereitgehaltenen 1. leiblichen Stärkung die Quartiere.

Abends 8 Uhr fand im Vereinsheim Hotel zur Post der große Fest- und Jubelabend statt, der ein glänzendes Vokal- und Instrumental-Konzert mit Ehrung der Jubilare (darunter wohl der älteste Sänger im deutschen Sängerbund mit 85 Jahren und 65jähriger aktiver Mitgliedschaft der Liedertafel Dülken) brachte. Die Spitzen der Stadt und Behörden und des Rheinischen Sängerbundes konnten seitens des Jubelvereins begrüßt werden. Auch die Sängergäste aus Eupen wurden besonders herzlich willkommen geheißen, was in den Ausführungen der verschiedenen Festredner erneut zum Ausdruck gebracht wurde. Herr Bürgermeister Dr. Mertens beehrte den besonderen Dank der Stadt Dülken, indem er dem Vorsitzenden des Marienchors namens der Stadt eine Radie-

Am Sonntagmorgen fand nach gemeinsamem Kirchgang eine Gedächtnisfeier auf dem alten Friedhof statt (Kranzniederlegung am Grabe des Vereinsgründers) und ferner wurde den Toten des Weltkrieges durch eine ergreifende Trauerkundgebung ebenfalls gebührende Ehrung gebracht, wobei der Marienchor eine Kranzspende mit den Stadtfarben Eupens geschenkt, niederlegte.

Nachmittags trafen aus allen Richtungen all die Sängergäste ein und bildeten nach der vorausgegangenem machtvollen Sängerkundgebung am Fuße des alten Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem herrlich geschmückten großen Marktplatz einen gewaltigen Festzug durch die Straßen Dülkens, die in Grün, Blumen- und prachtvollem Fahnenenschmuck prangten. Anschließend fand in drei Sälen das Bundesingen statt, wobei Eupen ebenfalls abwechselnd bei drei Veranstaltungen mitwirkte mit den Werken: „Veni Rex cum pace“ von Will Mommer, „Heimat, liebe Heimat“ von Rahl, „Der Deserteur“ von Werth und mit dem Rebbertschen Volkslied „Der Soldat“, die mit Begeisterung und Dankbarkeit von den unzähligen Festbesuchern entgegengenommen wurden.

Durch eine Serenade dankten die Eupener Sänger dem Stadtoberhaupt und dem Schirmherr der Liedertafel Dülken für die überaus große und herzliche Gastfreundschaft, die man erneut wieder im schönen, uns Eupenern verwandtschaftlich so nahe stehenden Dülken gefunden hatte. Diese Gastfreundschaft auch der Dülkener Liedertafel hierselbst recht bald einmal erwidern zu können, wird wohl zweifellos eine recht baldige Aufgabe unseres MGV. Marienchor bilden. „D“

„Heimwärts in Aachen“

ung überreichte, wofür der Eupener Chor im Laufe des Abends mehrere Werke zum Vortrag brachte, die dankbarste Freude bei den Festbesuchern auslösten. Der Jubelverein selbst wurde mit einigen Dankesworten des Herrn Werth und durch Ueberreichung eines goldenen Fahnenagels seitens des Marienchor geehrt.